

12 Fragen an Eltern

Von Pascal Wortmann

Frage 1: Wenn Sie sich die letzten Jahre hauptsächlich um die Kinder gekümmert haben und es den Kindern gut geht, sollten Ihre Kinder nach einer Trennung zum anderen Elternteil ziehen, wenn dieser das gerichtlich einfordert?

Frage 2: Wenn ein Elternteil den anderen Elternteil nachweislich über längere Zeit beleidigt, stalkt, bedroht und erpresst, auch mithilfe der anwaltlichen Vertretung – ist dessen Erziehungsfähigkeit trotzdem gegeben?

Frage 3: Halten Sie es für sinnvoll, wenn ein Gericht beschließt, dass ein Kind alle paar Tage im sogenannten Wechselmodell zwischen konflikthaften Elternteilen hin- und herwechseln muss?

Frage 4: Halten Sie ein Wechselmodell für ein Kind über eine Distanz mehreren Hunderten von Kilometern für sinnvoll? Vor allem, wenn es dadurch jeden Monat eine Woche in der Kita fehlt? Und in Verbindung mit der Ferienregelung die Kita länger gar nicht besuchen kann?

Frage 5: Sollten Kinder ihren langjährigen Lebensmittelpunkt verlieren, weil ein Elternteil einem Wechselmodell nicht zustimmt? Geschwister getrennt voneinander aufwachsen?

Frage 6: Wenn ein Elternteil den anderen regelmäßig schlägt, auch im Beisein des Kindes, halten Sie nach der Trennung einen intensiven Umgang des Kindes für dessen Entwicklung für förderlich und notwendig?

Frage 7: Sollte einem Elternteil das Kind entzogen werden, weil dieser vor den Misshandlungen des anderen Elternteils mit dem Kind in eine Schutz Einrichtung geflüchtet ist, ohne für den Ortswechsel das Einverständnis des die Gewalt ausübenden Elternteils zu haben?

Frage 8: Sollte ein Kind abgestellt werden, damit Umgang ungehindert wahrgenommen werden kann?

Frage 9: Sollten psychisch und physisch gesunde und sozial gut integrierte Kinder in Obhut genommen werden?

Frage 10: Sollten Kinder, die von einem Elternteil nachweislich sexuell missbraucht wurde, weiterhin Umgang mit diesem Elternteil haben?

Frage 11: Sollte ein Kind seinen Lebensmittelpunkt verlieren, weil ein Elternteil – bspw. aufgrund physischer oder/und psychischer Gewalt – keine Mediation mit dem anderen Elternteil wünscht?

Frage 12: Das Gütesiegel für (Kinder-)Psychotherapeuten ist die Kassenzulassung, der eine spezialisierte und langjährige Aus- und Weiterbildung zugrunde liegt. Sollten Kinder von ihnen fremden Personen ohne Kassenzulassung zu hochsensiblen Themen, die über ihren weiteren Lebensweg entscheiden, befragt werden? Die dafür durchschnittlich 10.000 Euro in Rechnung stellen? Und ohne, dass es dafür eine Kontrollinstanz gibt?

Diese Fragen werden in familienrechtlichen Verfahren immer häufiger mit „Ja“ beantwortet.